



Das Margherita-von-Brentano-Zentrum der Freien Universität Berlin lädt Sie herzlich zu folgendem Workshop ein:

Methoden in der Geschlechterforschung // Methods in Gender Studies

27. und 28. April 2018, 10:00 bis 16:00 Uhr

Dozentin: Dr. Katja Hericks*

Geschlecht ist so tief in das Soziale, in unsere Sprache, Wahrnehmung, Identität und Gefühle eingelassen, dass es eine besondere Herausforderung ist, die Konstruktion in der Forschung aufzubrechen. Woran erkenne ich einen Mann, wenn ich ihn sehe? Wie schreibe ich Heterosexualität zu? Wann wird Geschlecht in Interaktionen unbedeutend? Wie schließe ich geschlechtliche Substrukturen in Webseiten und Organisationen auf? Diese Herausforderung zu meistern und die methodischen Probleme für solche Fragen zu lösen, wird im Workshop anhand der empirischen Probleme der Teilnehmenden erarbeitet. Dabei greifen wir auf eine lange Tradition zurück, in der Methoden und Theorien der Geschlechterforschung immer mit Bezug aufeinander weiterentwickelt wurden. Diese Reflexion der wechselseitigen Beziehung zwischen Theorie als Ausgangspunkt, den verwendeten Methoden und dem theoretischen Ertrag der Forschung ist gerade für Dissertationsprojekte ein wichtiges Gütekriterium. Der Workshop bietet hierzu Hilfestellung und den Raum zur Diskussion.

Der zweitägige Workshop richtet sich vorzugsweise an Doktorand_innen der Freien Universität Berlin, die sich mit Gender-Themen befassen. Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie uns bitte eine einseitige Projektbeschreibung und reichen Sie diese zusammen mit bis zu zehn Seiten des Materials, das Sie diskutieren möchten, ein. Schicken Sie die Unterlagen bitte spätestens zum **15.03.2018** an bewerbungen@mwbz.fu-berlin.de.

Aus den Bewerbungen werden 5–10 Beispiele ausgewählt, aus denen ein vielfältiger Text-/Materialkorpus für den Workshop zusammengestellt wird. Nach einer Einführung zur Geschlechterforschung und Methodologie wird im Workshop gezielt und empirisch mit dem ausgewählten Material gearbeitet werden. Im Arbeitsprozess wird Dr. Katja Hericks verschiedene Methoden erklären, Fragen beantworten und verschiedene Anregungen für das Forschungsdesign von genderbezogenen Forschungsarbeiten vermitteln.

Masterstudent_innen mit Interesse an Gender-Themen sind herzlich willkommen sich anzumelden und können am Workshop teilnehmen, wenn es noch freie Plätze gibt. Promovend_innen, die noch nicht direkt mit Gender-Fragen arbeiten, aber in ihre Forschung eine Gender-Perspektive einführen wollen, können unter den gleichen Bedingungen auch teilnehmen.

Die Bewerbung kann auf Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Die Sprache für den Workshop wird von der Gruppe bestimmt werden und kann Deutsch, Englisch oder eine Kombination aus beiden sein.

Die ausgewählten Teilnehmer_innen werden spätestens am 30.03.18 eine Zusage und einen Reader mit Materialien für den Workshop bekommen. Die Lektüre des Readers sowie der Projektmaterialien der anderen Teilnehmer_innen für den Workshop wird vorausgesetzt.

**Dr. Katja Hericks ist Geschlechter- und Organisationssoziologin an der Universität Potsdam und unterrichtet daneben qualitative Methoden, insbesondere Ethnographie und Grounded Theory. Von ihr sind die ethnographische Studie „Entkoppelt und Institutionalisiert“ (2011 bei Springer VS) und zusammen mit Regine Gildemeister „Geschlechtersoziologie – theoretische Zugänge zu einer vertrackten Kategorie des Sozialen“ (2012 bei Oldenbourg) erschienen.*